

II.

Bericht über die Schule.

1. Auszug aus den Verfügungen der Behörden.

1. Die Wahl der Lehrerin Maria Schults wird durch Urkunde vom 31. März von der Königlichen Regierung bestätigt.

2. Der erkrankten Lehrerin Johanne Otte wird durch Verfügung der Königlichen Regierung vom 24. März 1899 ein weiterer Urlaub bis zum 1. April 1900 erteilt.

3. Durch Verfügung des Herrn Ministers vom 13. Dezember wird der Allerhöchsten Ordre vom 11. Dezember gemäß bestimmt, daß am letzten Schultage vor den Weihnachtsferien auf die Jahrhundertwende in einem festlichen Akte hingewiesen werde.

4. Die Königliche Regierung übersendet unter dem 25. Dezember 1899 den Bericht des Herrn Medizinalrat Meyhöfer über den Gesundheitszustand der seit 2 $\frac{1}{2}$ Jahren erkrankten Lehrerin Joh. Otte.

5. Durch zwei Verfügungen der Königlichen Regierung vom 20. Februar 1900 wird die Vertretung der erkrankten Lehrerin A. Schaefer durch die Privatlehrerin O. Nieland und der Hilfslehrerin E. Venter durch die Privatlehrerin Ch. Frowein genehmigt.

6. Durch Verfügung des Provinzialschulkollegiums an den höheren Knabenschulen, welcher Verfügung auch unsere höhere Mädchenschule nachzukommen hat, sind die Ferien für das Schuljahr 1900/1901 in folgender Weise geordnet:

Das Schuljahr beginnt am Donnerstag, den 26. April. Die Pfingstferien sind so gelegt, daß der Unterricht Sonnabend, den 2. Juni, geschlossen wird und wieder beginnt am Dienstag, den 12. Juni. Die Sommerferien beginnen am Donnerstag, den 9. August (Schluß des Unterrichts Mittwoch, den 8. August) und dauern bis zum 12. September (Wiederbeginn des Unterrichts am Donnerstag, den 13. September). Vor den Weihnachtsferien schließt der Unterricht am Donnerstag, den 20. Dezember und beginnt wieder am Donnerstag, den 3. Januar 1901. Das Schuljahr schließt am Dienstag in der Charwoche. Das darauf folgende Schuljahr beginnt am Mittwoch, den 24. April 1901.

2. Das Kuratorium der Schule.

Das Kuratorium der Schule ist zugleich das der städtischen höheren Mädchenschule in der Weststadt und der mit dieser Schule verbundenen Lehrerinnenbildungsanstalt.



Es besteht aus dem Vertreter des Herrn Oberbürgermeisters, Herrn Ersten Beigeordneten Lütje, als Vorsitzendem, den Herren Stadtverordneten August Berrenberg, Hermann Meckel und Kommerzienrat August Viefhaus, den Herren Richard Friderichs, Louis Frowein und Sanitätsrat Dr. med. Hermann Künne, dem Direktor der weststädtischen und dem Direktor der oststädtischen Schule.

3. Das Lehrerkollegium.

Am 13. April wurde die Lehrerin Maria Schults in ihr Amt als Lehrerin an der städtischen höheren Mädchenschule in der Oststadt eingeführt.

Maria Schults, geboren zu Barmen im August 1860, besuchte die städtische höhere Mädchenschule und Lehrerinnenbildungsanstalt zu Elberfeld und bestand daselbst 1880 die Prüfung für den Unterricht an höheren und mittleren Mädchenschulen. Nach dreijähriger Thätigkeit als Hauslehrerin, zweijähriger als Privatlehrerin an einer Mädchenschule in Barmen und einem mehrmonatlichen Aufenthalte in Paris unterrichtete sie als Hilfslehrerin an den beiden städtischen höheren Mädchenschulen zu Elberfeld und legte während dieser Zeit das Examen als Handarbeitslehrerin zu Koblenz ab. Ostern dieses Jahres trat sie als ordentliche Lehrerin in das Kollegium der oststädtischen Schule ein.

Die Lehrerin Fr. J. Otte konnte auch im Schuljahre 1899/1900 wegen Krankheit keinen Unterricht erteilen. Mit ihrer Vertretung war die Privatlehrerin Fr. Elisabeth Venter und, als diese Ende Januar erkrankte, Fr. Charlotte Frowein betraut.

Der Gesundheitszustand des Kollegiums war namentlich im Januar und Februar und teilweise auch im März ein sehr betrübender. Von der herrschenden Influenza blieb fast kein Mitglied unserer Lehrerschaft ganz verschont, wenn die Krankheit auch bei einzelnen in milder Form auftrat. Bei Herrn Oberlehrer Vogt artete sie in Lungen- und Rippenfellentzündung aus. Er fehlte vom 13. Februar bis zum 4. April, dem Schlußtage des Schuljahres, wird aber wahrscheinlich mit dem Anfang des neuen Schuljahres seine Thätigkeit wieder beginnen können. Es fehlten sonst wegen Krankheit Fr. Schaefer am 1. Juli und vom 22. Januar bis 17. Februar, Fr. Wink vom 12.—21. Oktober und vom 24.—28. Oktober, Fr. Siebel am 10. Juni, 18. November, 6. Januar und vom 2.—8. Februar, Fr. Kollmeyer am 12. Mai, 2. Oktober und vom 30. Januar bis 2. Februar, Fr. Klostermann am 4. Januar und 7. Februar, Fr. Lambert am 17. Juni, Fr. Reinicke am 27. Juli, Hr. zur Nieden am 12. Januar, Hr. an Haack am 23. November, die Hilfslehrerinnen Fr. Venter vom 29. Februar bis 4. April, Fr. Frowein vom 5.—12. März.

Hr. zur Nieden war vom 1.—6. Mai mit Bewilligung der Königlichen Regierung zur Teilnahme an dem an der Realschule der Nordstadt eingerichteten Spielkursus beurlaubt, Fr. Schaefer am 10. und 12. März zur Teilnahme an einer in Hannover stattfindenden Lehrerinnenversammlung.

Aushilfe in den Krankheitsfällen und bei dem Unterricht von Klassen, welche in einzelnen Lehrgegenständen geteilt werden mußten, leisteten die Privatlehrerinnen Frl. E. Venter, Ch. Frowein, P. Conrad, M. Wieschmann, L. Stöcker, O. Nieland u. F. Kiy.

4. Konferenzen des Lehrkollegiums.

Es fanden 23 Konferenzen statt. In 16 Konferenzen wurden Verfügungen der vorgesetzten Behörden, die Prüfungen neu aufgenommener Schülerinnen, Versetzungen und Zeugnisse, Angelegenheiten der Unterrichts- und Schulordnung, in 7 Fachkonferenzen der Lehrstoff aller Klassen der Schule besprochen.

5. Verteilung der Lehrgegenstände und der Ordinariate unter die Lehrer und Lehrerinnen.

Die Schule zählte 12 Klassen, nämlich die der Unterstufe X, IX und VIII, die der Mittelstufe VIIa und Parallelklasse VIIb, VIa und Parallelklasse VIb und V, die der Oberstufe IV, III, II und I.

Die Verteilung der Ordinariate und Lehrgegenstände unter die Lehrkräfte ist aus folgender Tabelle zu ersehen.

Verteilung der Lehrgegenstände und der Ordinariate

Nr.	Lehrer und Lehrerinnen.	Ordinariate.	I.	II.	III.	IV.	
1.	Dr. L. Liebracht, Direktor. (Sprengersch. 15.)	—	Religion 2	Naturkunde 2	Deutsch Geschichte 2	4	
2.	Herr Oberlehrer K. zur Nieden. (Klasse 24.)	I.	Deutsch 4 Erkunde 2 Geschichte 2	Erkunde 2 Geschichte 2		Erkunde 2	
3.	Herr Oberlehrer Fr. Vogt. (Klasse 21.)	VIa.	Kunstgesch. 1	Religion 2 Deutsch 4			
4.	Herr W. Fiedler. (Klasse 20.)	VIIIb.	Italienisch 3 Rechnen 2 Singen 1	Rechnen 2 Singen 1	Singen 1	Singen 1	
5.	Herr O. an Haack. (Klasse 23.)	VIIa.	Naturkunde 2		Rechnen 2 Naturkunde 2		
6.	Frau E. Wink. (Klasse 22.)	III.			Religion 2 Französisch 4 Englisch 4 Erkunde 2	Handarb. (Abt. a) 2	
7.	Frau A. Schaefer. (Klasse 25.)	IV.	Französisch 4 Handarb. (Abt. a) 2			Religion 2 Deutsch 4 Englisch 4 Handarb. (Abt. b) 2	
8.	Frau L. Lambert. (Klasse 21.)	V.					
9.	Frau H. Kollmeyer. (Klasse 21.)	II.	Englisch 4	Französisch 4 Englisch 4 Turnen 2	Turnen 2	Turnen 2	
10.	Frau O. Klöstermann. (Klasse 26.)	—	Zeichnen (Abt. a) 2 Zeichnen (Abt. b) 2	Zeichnen 2	Zeichnen (Abt. a) 2 Zeichnen (Abt. b) 2	Zeichnen 2 Geschichte 2	
11.	Frau M. Schulte. (Klasse 23.)	VIb.				Französisch 4	
12.	Frau E. Venter. (i. V. Frau Ch. Frowein) (Klasse 24.)	VIII.				Rechnen 2 Naturkunde 2 (i. V. Fr. O. Nie- land)	
13.	Frau L. Siebel. (Klasse 28.)	IX.					
14.	Frau E. Jonghaus. (Klasse 25.)	X.					
15.	Frau R. Reinicke. (Klasse 28.)	—	Handarb. (Abt. b) 2	Handarbeit 2	Handarb. (Abt. a) 2 Handarb. (Abt. b) 2		
16.	Frau P. Conrad soll Herbst Fr. M. Wieschmann.	—					
17.	Herr Kaplan J. Bademacher. (Klasse 26.)	—	Katholischer Religionsunterricht, Abt. I. Klasse I—IV:				2
18.	Herr Kantor H. Zivi. (Klasse 28.)	—	Israelitischer Religionsunterricht, Abt. I. Klasse I—V:				
			31.	30.	30.	30.	

unter die Lehrkräfte im Schuljahre 1899/1900.

	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	X.
		a.	b.	a.	b.	
Geschichte	2					12.
Religion	0		Deutsch 5			22.
		Religion 3 Deutsch 5 Erk. 2	Religion 3 Deutsch 5			22.
Singen	2	Singen 2	Singen 2	Singen 2	Singen 2	22.
Rechnen	8	Rechnen 3	Religion 3 Deutsch 5 Rechnen 3	Religion 3		23.
			Handarb. 2			10.
						20.
Handarb. (Abt. b) 2						
Deutsch 5 Französisch 5 Erkunde 2 Handarb. (Abt. a) 2			Erk. 2			18.
				Handarb. (Abt. a) 2		
		Erk. 2	Erk. 2			20.
Zeichnen	2	Zeichn. 2 Gesch. 2	Zeichn. 2			22.
		Franzö. 5	Franzö. 5 Rechnen 3 Naturk. 1			23.
				Religion 0 Deutsch 3 Rechnen 3 Erkunde 2 Schreiben 2 Singen 1		23.
Naturkunde	2	Naturk. 1		Handarb. 2		Religion 0 Deutsch 9 Rechnen 0 Singen 1
		Schreib. 1	Schreib. 2	Schreib. 2	Schreiben 0	Religion 3 Deutsch 10 Rechnen 3
Turnen	2	Turnen 2	Turnen 2	Turnen 2	Turnen 2	Handarb. (Abt. b) 0 Turnen 1
		Handarb. 2	Handarb. 2			
		Gesch. 2 Schreib. 1	Naturk. 2	Franzö. 5		
Katholischer Religionsunterricht, Abt. II. Klasse V—VII:	2					Katholischer Religionsunterricht, Abt. III. Klasse VIII—X: 2
	2	Israelitischer Religionsunterricht, Abt. II. Klasse VI—IX:				2
30.	30.	30.	28.	28.	22.	30.
						18.

6. Verlauf des Schuljahres.

Das Schuljahr wurde am 13. April, morgens 9 Uhr, eröffnet.

Am Mittwoch vor dem Himmelfahrtsfeste wurde die Schule ausgesetzt, weil das Kollegium mit geringen Ausnahmen an der Sitzung des Rheinischen Provinzialvereins für das höhere Mädchenschulwesen teilnahm.

Am 12. Mai hospitierte die Schulvorsteherin Frl. Klostermann aus Bonn in einzelnen Unterrichtsstunden.

Am 3. Juni revidierte Herr Generalsuperintendent Umbeck aus Koblenz den Unterricht der Schule.

Am Morgen des 9. Juni fand in Verbindung mit der Morgenandacht eine Totenfeier für den am 8. Juni dahingeshiedenen Oberbürgermeister Herrn Geheimen Regierungsrat Jaeger statt, in welcher der Direktor die Verdienste des Verewigten um das Wohl der Stadt und besonders um das der Schule hervorhob und die Anwesenden aufforderte, das Andenken des Verstorbenen in Ehren zu halten. An der Bestattungsfeierlichkeit, die in ihrer Grofsartigkeit der allgemeinen Verehrung entsprach, welche der Verblichene sich durch ein arbeitsvolles, edles Leben erworben hatte, nahm das Lehrerkollegium in seiner Gesamtheit teil.

Am 14. Juni unternahm Klasse I unter Führung ihres Klassenlehrers, Herrn Oberlehrer zur Nieden, einen Tagesausflug nach Königswinter und dem Drachenfels.

Vom 16. Oktober ab wurde die 43 Schülerinnen zählende Klasse X im Rechnen in 2 Abteilungen unterrichtet. Den Unterricht der einen Abteilung übernahm die Privatlehrerin Frl. M. Wieschmann.

In der Sitzung des Kuratoriums vom 26. Oktober wurde die Einrichtung einer Mittelschullehrerstelle beschlossen und der Beschluß des Kuratoriums von der Stadtverordnetenversammlung des 7. November genehmigt.

Am 1. Dezember fand das Jubiläum der Lehrerin der weststädtischen höheren Mädchenschule Frl. L. Heuser statt. Das Kollegium sandte der Jubilarin freundliche Wünsche und beteiligte sich an der am Abend desselben Tages stattfindenden einfachen Feier.

Am 19. Dezember veranstaltete die Schule eine mit Bescherung von Kindern bedürftiger Eltern verbundene Weihnachtsfeier. Die Vorbereitungen für diese Bescherung und die Auswahl der zu beschenkenden Kinder war von den Damen des Elberfelder Frauenvereins getroffen worden.

Am 20. Dezember, dem letzten Schultage des Jahres 1899, wurde die Jahrhundertwende in gemeinsamem Gesange, dem Vortrag einer Motette, und einer Rede des Direktors gefeiert, in welcher er in Anlehnung an Ps. 102, 26—29, über „das, was war, und was kommen wird“, sprach.

Der Geburtstag unseres Kaisers wurde von der Schule in Schriftverlesung, Gebet, dem Vortrag vaterländischer Gedichte und Lieder und einer Rede des Direktors, in welcher er von den Aufgaben und Zielen des Kaisers sprach, festlich begangen.

Die Gedenktage aus dem Leben unserer beiden ersten Kaiser, sowie der Geburtstag unserer Kaiserin wurden in Verbindung mit der Morgenandacht gefeiert.

Der Hitze wegen fiel die Schule an den Nachmittagen des 11., 12., 20. u. 21. Juli und des 4. August aus. Der Nachmittag des 12. Dezember wurde den Schülerinnen für Schlittschuhlaufen freigegeben.

Durchschnittlich an zwei Nachmittagen im Sommer- und je einem Nachmittag im Winterhalbjahr unternahmen die Klassenlehrer und Klassenlehrerinnen einen Spaziergang mit ihren Schülerinnen.

Am 18. Januar trug der Rezitator Fiedler vor den Schülerinnen der 5 obersten Klassen Szenen aus dem Schauspiel Wildenbruchs „Die Quitzows“ vor.

Eine Ausstellung der im laufenden Schuljahre angefertigten Zeichnungen und Handarbeiten, sowie von Probeschriften fand am 30. u. 31. März statt.

Am 21. Februar geleiteten der Direktor und der Lehrer Hr. Fiedler als Vertreter der Schule den abgedienten Realgymnasialoberlehrer Herrn Professor Hengstenberg zu seiner Ruhestätte.

Im letzten Vierteljahre waren mehrere Schülerinnen an der Influenza erkrankt, doch nahm die Krankheit durchweg einen günstigen Verlauf.

Die Pfingstferien dauerten vom 20.—24. Mai, die Herbstferien vom 16. August bis 19. September, die Weihnachtsferien vom 21. Dezember 1899 bis zum 3. Januar 1900. Am 4. April wurde das Schuljahr 1899/1900 geschlossen.

7. Zahl der Schülerinnen.

Im Sommerhalbjahre 1899 wurde die Schule von 357 Schülerinnen (gegen 324 im Sommerhalbjahre 1898), im Winterhalbjahre 1899/1900 von 362 Schülerinnen (gegen 329 im Winterhalbjahre 1898/99) besucht, wie folgende 2 Tabellen des näheren darlegen.

Sommerhalbjahr 1899.

Klasse	Bestand vor der neuen Aufnahme	Neu-auf-genommen	Wieder-eingetreten	Evangelisch	Katholisch	Israelitisch	Ein-heimisch	Auswärtig	Summa
X.	—	40	—	31	5	4	40	—	40
IX.	29	4	—	24	6	3	33	—	33
VIII.	32	3	—	28	4	3	35	—	35
VII a.	20	1	1	14	4	4	21	1	22
VII b.	20	2	—	18	3	1	22	—	22
VI a.	22	5	—	24	—	3	27	—	27
VI b.	26	—	—	20	2	4	26	—	26
V.	28	4	—	21	3	8	31	1	32
IV.	30	3	—	28	2	3	33	—	33
III.	30	1	1	25	4	3	32	—	32
II.	23	1	—	21	3	—	24	—	24
I.	30	—	1	25	4	2	31	—	31
	290	64	3	279	40	38	355	2	357
		357		357			357		

Ausgetreten sind während des Sommerhalbjahres 14 Schülerinnen. Schülerinnenzahl am Ende des Sommerhalbjahres 343.

Winterhalbjahr 1899/1900.

Klasse	Bestand vor der neuen Aufnahme	Neu-auf-genommen	Wieder-eingetreten	Evangelisch	Katholisch	Israelitisch	Ein-heimisch	Auswärtig	Summa
X.	40	—	1	31	4	6	41	—	41
IX.	29	3	—	24	7	1	32	—	32
VIII.	34	3	1	30	4	4	38	—	38
VII a.	22	1	1	15	4	5	23	1	24
VII b.	23	1	—	20	3	1	24	—	24
VI a.	25	1	—	22	1	3	26	—	26
VI b.	26	—	—	20	2	4	26	—	26
V.	30	—	1	20	3	8	30	1	31
IV.	34	3	—	31	3	3	37	—	37
III.	30	—	—	23	4	3	30	—	30
II.	21	—	—	15	3	—	21	—	21
I.	29	3	—	25	5	2	30	2	32
	343	15	4	279	43	40	358	4	362
		362		362			362		

Ausgetreten sind während des Winterhalbjahres 3 Schülerinnen. Schülerinnenzahl am Ende des Winterhalbjahres 359.

8. Etat der Schule im Jahre 1899/1900.

Der Etat der Schule war für das Schuljahr 1899/1900 in Einnahme und Ausgabe auf M. 56700 festgesetzt, darunter für Besoldung des Lehrpersonals M. 39250, für Wohnungsgeldzuschufs M. 6020, für Unterrichtsmittel M. 800, für Instandhaltung des Schulhauses M. 1700.

Das Schulgeld beträgt jährlich M. 90 für die Klassen X, IX und VIII, M. 120 für die Klassen VII, VI und V, M. 132 für die Klassen IV, III, II und I.

Von auswärtigen Schülerinnen wird ein Zuschlag von M. 30 erhoben.

9. Neviandt - Stiftung.

Aus der Neviandt-Stiftung, die den Zweck hat, unbemittelten talentvollen Zöglingen der hiesigen höheren Unterrichtsanstalten, Gymnasium, Realgymnasium, Oberrealschule und höhere Mädchenschule, eine Unterstützung zu gewähren, wurden an drei frühere Schülerinnen der Klasse I, welche gegenwärtig die hiesige Lehrerinnen-Bildungsanstalt besuchen, je M. 100 verliehen.

10. Ernst Seibel-Stiftung.

Aus der Ernst Seibel-Stiftung, welche den Zweck hat, würdigen bedürftigen Mädchen, die sich für den Beruf einer Lehrerin oder für eine sonstige Erwerbsthätigkeit ausbilden wollen, eine Unterstützung zu gewähren, mit der Einschränkung, daß sie in Elberfeld geboren sind, oder daß deren Eltern in Elberfeld wohnen oder daselbst gestorben sind, wurden an drei Schülerinnen der Anstalt und drei frühere Schülerinnen der Anstalt, welche jetzt die hiesige Lehrerinnen-Bildungsanstalt besuchen, Stipendien von je M. 100 verliehen.

11. Schornstein-Stiftung.

Die Schornstein-Stiftung hat den Zweck, bedürftigen Lehrerinnen, welche in der von dem verstorbenen Direktor R. Schornstein gegründeten Lehrerinnen-Bildungsanstalt ausgebildet sind, eine Unterstützung zu gewähren.

Das Vermögen betrug am 1. März 1899 M. 2639,79

An Zinsen gingen ein „ 78,00

Das Vermögen beträgt gegenwärtig (15. März 1900) „ 2667,79

Durch den Verwaltungsrat der Stiftung wurden einer Lehrerin M. 50 verliehen.

12. Lehrer- und Lehrerinnen-Pensions-, Witwen- und Waisen-Stiftung.

Das Vermögen der Stiftung betrug am 1. März 1899 M. 82 300,—

Es erfuhr im laufenden Jahre folgenden Zuwachs:

1. an Zinsen	M. 3 038,75
2. an Geschenken	„ 2 672,—
	M. 5 710,75

Das Vermögen beträgt gegenwärtig (15. März 1900)

M. 54 200,— (3 $\frac{1}{2}$ % Elberfelder Stadtabligationen)
„ 6 500,— (4 % „ „)
„ 10 000,— (3 $\frac{1}{2}$ % Preufsische Konsols)
„ 15 000,— (Hypotheken)
„ 133,84 an bar

Summa: M. 85 833,84

An Pensionen wurden für 1899/1900 ausgezahlt M. 2 114.

13. Eingegangene Geschenke.

1. Für die Pensions-Stiftung von Schülerinnen der weststädtischen Schule: Emilie Fischer M. 50, Marg. Jaeger M. 100, Frieda Berthold M. 75, Erna Simons M. 100, Charl. Frowein M. 50, Eug. Strücker M. 50; von den Examinandinnen der Lehrerinnenbildungsanstalt M. 87; von Schülerinnen der oststädtischen Schule: Emmy Dörmann (aus Schulj. 1898/99) M. 25 als Dank für die ihr erteilte Erlaubnis, am Zeichenunterricht der Klasse I teilnehmen zu dürfen, Olga Stommel M. 20, Emma Meyer M. 20, Helene Schäffner M. 20, Marianne Schniewind M. 100, Ida Raeder M. 50.

2. Von Frau Gustav Schlieper, geborene Baum, auf Rosenberg bei Bonn, zum Andenken an ihren dahingeshiedenen Ehemann M. 2000.

Für die Lehrerbibliothek von Herrn O. Troitzsch das Buch: Die Kulturaufgaben der Reformation. Einleitung in eine Lutherbiographie, von A. E. Berger. Berlin 1895.

3. Für die kunstgeschichtliche Sammlung von Fr. Kl. Klostermann: Apokalypsis. Zehn Federzeichnungen nach Nürnberger Originalen. Aus der lithographischen Anstalt von Th. Fuhrmann-Köln.

4. Für die naturwissenschaftliche Sammlung von der Lehrerin Fr. E. Wink das Modell eines Kauffahrteischiffes.

Für alle diese Geschenke sagt die Schule den freundlichen Gebern ihren herzlichsten Dank.

14. Anschaffungen.

I. Für die Lehrerbibliothek: 1) Thomas, C.: Geschichte des Alten Bundes. Magd. 1897. 2) Natorp, P.: Herbart, Pestalozzi und die heutigen Aufgaben der Erziehungslehre. Stuttg. 1899. 3) Knackfuß, H.: Velasquez, eine Künstler-Monographie. Bielefeld 1898. 4) Grimm, W. u. J.: Deutsches Wörterbuch (Forts.). 5) Vogt und Koch, Deutsche Litteraturgeschichte. Leipzig 1897. 6) Lomberg, A.: Präparationen zu deutschen Gedichten. Heft 3. Langensalza 1899. 7) Wülker, R.: Geschichte der englischen Litteratur von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart. Leipzig u. Wien 1896. 8) Wiese, G.: u. Percopo, E.: Geschichte der italienischen Litteratur. Leipzig u. Wien 1899. 9) Ratzel, O.: Deutschland. Leipzig 1898. 10) Basedow, Fr.: Germania. Berlin 1890.

II. Für den Lesezirkel des Kollegiums: 1) Buchner-Schornstein: Zeitschrift für weibliche Bildung in Schule und Haus. 2) Loeper-Houselles: Die Lehrerin in Schule und Haus. 3) Rodenberg, J.: Deutsche Rundschau. 4) Lyon, O.: Zeitschrift für den deutschen Unterricht. 5) Klein, H.: Gaea. Natur und Leben. 6) L'écho de la semaine. 7) Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen.

III. Für den erdkundlichen Unterricht: 1) Gaebler, Ed.: Österreich-Ungarn. 2) Bamberg, C.: Wandkarte von Skandinavien. 3) Hemmleb, J.: Charta historiae antiquae. 4) Figurentafeln zur mathematischen Geographie: a Gesichtskreis, b. Windrose, c. Liniennetz der Erde, d. Zonen der Erde, e. Entstehung der Jahreszeiten, f. Erd- und Mondbahn, g. Mondphasen, h. Sonnen- und Mondfinsternisse, i. Planetensystem. Von A. Bräunlich, Weimar, nebst Begleitheft: Der Unterricht in der mathematischen Geographie in ausgeführten Lektionen. 5) Bamberg, C.: Wandkarte von Deutschland, physikalisch. 27. Aufl. 6) Bamberg, C.: Wandkarte von Deutschland, politisch. 27. Aufl. 7) Kiepert: Altgriechenland, 6. Aufl.

IV. Für den naturwissenschaftlichen Unterricht: 1) Optische Bank. 2) Bunsens Photometer. 3) Eiserner Cylinder mit Löcherpfeil. 4) Zwei Schirme zum Auffangen der Bilder. 5) Hohlspiegel. 6) Messinghalter zur Aufnahme von zwei Linsen. 7) Bikonvexe und bikonkave Linse. 8) Apparat nach Vandervliet. 9) Modell einer Dezimalwage. 10) Röntgenröhre. 11) Blindschleiche. 12) Kreuzotter. 13) Chamäleon. 14) Laubfrosch. 15) Hirschkäfer. 16) Flohkrebs. 17) Tarantel. 18) Tintenfisch. (11—18 in flachen Gläsern von Buchhold.)

V. Für den kunsthistorischen und Zeichenunterricht: 1) Das Museum. Anleitung zum Genusse der Werke bildender Kunst. 4. u. 5. Jahrg. Berl. und Stuttg. 1899 u. 1900. 2) Kunstgeschichte in Bildern. Abt. IV. Die Kunst des 15. u. 16. Jahrhunderts aufserhalb Italiens von G. Dehio. Leipzig und Berlin. Seemann. 1899.

VI. Für den Gesangsunterricht: Reinecke, C.: Schneewittchen. Für Sopran- und Alt-Solo, weiblichen dreistimmigen Chor und Pianoforte mit verbindendem Text von W. te Grove. Dramatisiertes Märchen von Fr. Röber. Leipzig.